

## Tagung: Brauchen die Kulturwissenschaften einen Animal Turn?

### Theoretische Grundlagen und konzeptionelle Probleme der Human Animal Studies

Die Tagung versteht sich als eine interdisziplinäre Bestandsaufnahme der theoretischen und konzeptionellen Probleme, die sich derzeit in den kulturwissenschaftlichen Debatten zu den Human-Animal-Studies stellen.

Es geht zum einen um die Frage, ob und inwieweit sich die anthropozentrisch geprägte Denkstruktur der Kulturwissenschaften um Perspektiven erweitern lässt, die – im Sinne einer Kulturwissenschaft des Lebendigen – der Bedeutung von Tieren stärker gerecht werden. Die Tagung widmet sich den damit verbundenen ontologischen, epistemologischen, handlungstheoretischen und methodologischen Herausforderungen. Darüber hinaus werden die tierrechtlichen, moralphilosophischen und theologischen Aspekte des Verhältnisses zwischen Menschen und Tieren erörtert. Dabei steht im Zentrum, ob sich Konzepte von Tierrechten und Tierwürde begründen lassen, die Tieren einen moralischen Status einräumen und damit das Mensch-Tier-Verhältnis auf eine neue Grundlage stellen. Schließlich werden kulturhistorische bzw. evolutionsgeschichtliche Aspekte des Mensch-Tier-Verhältnisses beleuchtet.

Die Tagung ist die Auftaktveranstaltung zu dem Projekt „Das Tier als Objekt. Zum Wandel des Mensch-Tier-Verhältnisses in der modernen Industriegesellschaft anhand musealer Sammlungen des Ruhrgebiets“. Dabei handelt es sich um eine Kooperation des Ruhr Museums in Essen (Heinrich Theodor Grütter), der Frühnezeitgeschichte an der Universität zu Köln (Gudrun Gersmann) sowie des Kulturwissenschaftlichen Instituts Essen (Friedrich Jaeger, Britta Weber). Weitere Informationen zum Projekt unter: [www.kwi-nrw.de/home/projekt-152.html](http://www.kwi-nrw.de/home/projekt-152.html)

## Tagungsleitung

Gudrun Gersmann (Universität zu Köln)  
Heinrich Theodor Grütter (Ruhr Museum)  
Friedrich Jaeger (Kulturwissenschaftliches Institut Essen)

## Tagungsorganisation

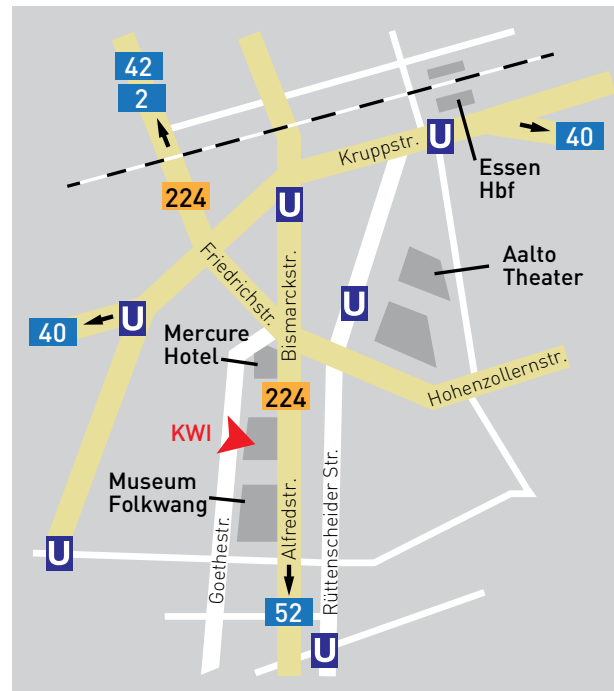
Britta Weber (Kulturwissenschaftliches Institut Essen)  
[britta.weber@kwi-nrw.de](mailto:britta.weber@kwi-nrw.de)  
Tel.: 0201 - 72 04 260

## Tagungsort

Kulturwissenschaftliches Institut Essen (KWI)  
Goethestraße 31, 45128 Essen  
Tel.: 0201 - 72 04 0

### Anmeldung:

Teilnahme an der Tagung und/oder der Abendveranstaltung nur nach **Anmeldung bis zum 5. März 2018** bei Maria Klauwer unter [maria.klauwer@kwi-nrw.de](mailto:maria.klauwer@kwi-nrw.de).



# Brauchen die Kulturwissenschaften einen Animal Turn?

## Theoretische Grundlagen und konzeptionelle Probleme der Human-Animal-Studies

Tagung am  
Kulturwissenschaftlichen  
Institut Essen

14.-15. März 2018

# Tagungsprogramm

## Mittwoch, 14. März 2018

**11:30 – 12:00 Uhr**

Anmeldung und Imbiss

**12:00 – 12:30 Uhr**

Begrüßung

*Ute Schneider (Kulturwissenschaftliches Institut Essen)*

Einführung

*Friedrich Jaeger (Kulturwissenschaftliches Institut Essen)*

**12:30 – 13:30 Uhr**

Menschen und andere Lebewesen – eine Ontologie jenseits des anthropischen Denkens

*Wolfgang Welsch (Universität Jena)*

**13:30 – 14:30 Uhr**

Eine kulturwissenschaftliche Epistemologie des Mensch-Tier-Verhältnisses

*Hartmut Böhme (Humboldt-Universität Berlin)*

**14:30 – 15:00 Uhr**

Kaffeepause

**15:00 – 16:00 Uhr**

Sozialbeziehung, Interaktion, Inter-Agency: Handlungstheoretische Zugänge zur Mensch-Tier-Sozialität

*Rainer Wiedenmann (Katholische Universität Eichstätt-Ingolstadt)*

**16:00 – 17:00 Uhr**

Beziehungsgeschichte(n): Eine methodologische Perspektive kulturwissenschaftlicher Mensch-Tier-Forschung

*Clemens Wischermann (Universität Konstanz)*

## Öffentliche Abendveranstaltung

**18:15 – 20:00 Uhr**

**Roundtable: Brauchen die Kulturwissenschaften einen Animal Turn?**

**Impulsreferate:** *Jörn Rüsen (Kulturwissenschaftliches Institut Essen)* und *Gary Steiner (Bucknell University Pennsylvania)*

**Moderation**

*Gudrun Gersmann (Universität zu Köln)*

## Donnerstag, 15. März 2018

**9:00 – 10:00 Uhr**

Tierschutz, Tierrechte oder Tierbefreiung? Zur politischen Theorie des Mensch-Tier-Verhältnisses

*Friederike Schmitz (Freie Universität Berlin)*

**10:00 – 11:00 Uhr**

Menschenwürde und Tierwürde: analog – homolog – identisch? Theologische und ethische Perspektiven

*Heike Baranzke (Bergische Universität Wuppertal)*

**11:00 – 11:30 Uhr**

Kaffeepause

**11:30 – 12:30 Uhr**

Die Schöne und das Biest. Warum interessiert sich die Philosophie für Tiere?

*Markus Wild (Universität Basel)*

**12:30 – 13:30 Uhr**

Der kultivierte Affe – Über paradigmatische Mensch-Tier-Beziehungen in der kulturellen Evolution

*Hans Werner Ingensiep (Universität Duisburg-Essen)*

**13:30 – 14:30 Uhr**

Mittagspause

**14:30 – 15:30 Uhr**

Tiertheorie zwischen Cultural Animal Studies und New Ethology

*Roland Borgards (Universität Würzburg)*

**15:30 – 16:30 Uhr**

Geschichte der kulturellen Symbolisierung und Repräsentation von Tieren

*Thomas Macho (Internationales Forschungszentrum Kulturwissenschaften | Kunstuniversität Linz in Wien)*

**16:30 – 17:00 Uhr**

Kaffeepause

**17:00 – 18:00 Uhr**

Forschungsumwelten der Tierforschung. Methodologische und ethische Implikationen

*Kristian Köchy (Universität Kassel)*

**18:00 – 18:30 Uhr**

**Abschlussdiskussion**

**Moderation**

*Heinrich Theodor Grütter (Ruhr Museum)*